Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Anzeigenpreise auf dem Umschlag für Mitglieder: die erste Seite 100 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 60 Mark (eine ganze Seite), 32 Mark (eine halbe Seite), 18 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf dem Umschlag für Nichtmitglieder: die erste Seite 150 Mark (nur im ganzen), die zweite Seite 90 Mark (eine ganze Seite), 50 Mark (eine halbe Seite), 26 Mark (eine viertel Seite). Anzeigen auf der dritten und vierten Umschlagseite werden wie Inserate im Innern des Börsenblattes berechnet.

Beilagen: Weißer und roter Bestellzettelbogen, wöchentliches Verzeichnis der erschienenen und der vorbereiteten Neuigkeiten des deutschen Buchhandels mit Monatsregister, monatliches Verzeichnis der Neuigkeiten des deutschen Kunsthandels m. Jahresregister, monatliches Verzeichnis der neuen u. geänderten Firmen, monatliches Verzeichnis der Vorzugspreise, Subskriptionspreise, Serien- und Partiepreise usw., halbmonatliches Verzeichnis der zurückverlangten Neuigkeiten, drei Vierteljahrs- und ein Jahres-Inhaltsverzeichnis.

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 41. Leipzig, Montag den 19. Februar 1917. 84. Jahrgang.

Schultheß & Co., Verlagsbuchhandlung, Zürich

Ⓩ Bei uns wird auf Ostern 1917 erscheinen:

Die Keime des großen Krieges

Von

Dr. jur. Cuno Hofer

Preis broschiert M. 5.–, gebunden M. 6.–

Bezugsbedingungen (broschiert und gebunden):

Vorläufig nur **bar** und zwar Bestellungen **unter 20** Exemplaren mit **30%** Rabatt; **20** und mehr Exemplare mit **35%** Rabatt; **50** und mehr Exemplare mit **40%** Rabatt.

Der Verfasser, von Geburt ein Deutsch-Schweizer (Thurgau), aufgewachsen teils im Ausland, heute Privatdozent des Völkerrechtes an der Universität Genf, ehemals Attaché an den schweizerischen Gesandtschaften in Berlin und Rom, schien dem Verlag angesichts seines Bildungsganges, seiner internationalen Beziehungen und seiner bisherigen literarischen Leistungen zur Übernahme einer **objektiven** Darstellung dieses heiklen Themas ganz besonders geeignet.

Uns will es scheinen, der Verfasser sei der an ihn gestellten außerordentlich schwierigen Aufgabe durchaus gerecht geworden. So viel darf heute schon gesagt weden, daß vom **internationalen** Standpunkt aus in dieser Frage bis heute noch nichts geschrieben worden ist, das der Zustimmung des **vorurteilslosen** Lesers so sicher sein dürfte, wie Hofers Buch.

Der Autor wählte für die Behandlung des Stoffes eine Methode, die eine objektive Beurteilung der Ereignisse erleichterte und außerdem gegenüber andern Darstellungen den Vorzug der Eigenartigkeit hat.

Hofers „Keime des großen Krieges", **in Format, Ausstattung und Umfang Eglis „Zwei Jahre Weltkrieg"** entsprechend, bildet gewissermaßen die Einleitung zu letzterm; ist bei „Egli" alles „Nicht-Militärische" gänzlich ausgeschaltet, so ist bei „Hofer" alles „Kriegerische" ausgeschlossen.

Die zwei Werke: **Hofer, Die Keime des großen Krieges,** und **Egli, Zwei Jahre Weltkrieg,** sind nicht nur von neutralem **Boden** aus geschrieben, sondern vielmehr die Werke **alteingesessener Schweizer** von Geburt und Gesinnung.

Wir bitten zu verlangen!

Zürich, Februar 1917 Schultheß & Co.